

Umsetzung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld

22. Treffen der Feldkoordination

Datum: 03.12.2018
 Uhrzeit: 17:00 – 19:30 Uhr
 Ort: Zollgarage im ehemaligen Flughafen Tempelhof

Tagesordnung

Thema	Wer
1. Aktuelle Themen <ul style="list-style-type: none"> • Anträge 1 & 2 – Bauvoranfrage & Hangwiese • Bericht zur Bewirtschaftung fällt aus (Herr Krebs befindet sich im Urlaub) 	SenUVK
2. Oderstraße – Vorstellung des Planungsprozesses	GB
3. Berichte und Rücksprachen: <ul style="list-style-type: none"> • TW Überarbeitung Projektauftrag • Statusabfrage von 6 neuen Projekten • Coaching Strukturdebatte • Verein Gebäude 104 • AG Evaluation • Fledermäuse • Status Rosinenbomber • 5 Jahre Volksentscheid 	GB SenUVK Gew. FeKos
4. Nachtragshaushalt, Haushalt ab 2020	SenUVK
5. Weitere Themen <ul style="list-style-type: none"> • Vorort-Begehung T-Damm • Nachfrage Alte Gärtnerei • GO Anlage 6 	Geschäftsstelle SenUVK
6. Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • 23. FeKo: TO-Punkte • Anstehende Termine • Terminabstimmung der FeKo Sitzungen 2019 	Geschäftsstelle

Protokoll

1. Aktuelle Themen

- Antrag 1 – Bauvoranfrage (Siehe Anhang):
 - Hintergrund: Die beabsichtigte Bauvoranfrage mit der Begründung einer verbesserten Barrierefreiheit sollte die Genehmigungsfähigkeit eines Steges / breiteren Weges an der Hangwiese Herrfurthstraße unter Abwägung der jeweiligen Rechtsgüter prüfen. Die Konformität mit dem ThF-G wäre alleine nicht gegeben. Es würde sich um eine Ausnahmegenehmigung handeln. Die Aussichten einer Genehmigungsfähigkeit werden als gering eingeschätzt.
 - Bei einer Bauvoranfrage wird nach einer gesetzlichen Einschätzung der Baubehörde gefragt. Das bedeutet nicht, dass die Anfrage genehmigt wird. Bauvoranfragen sind nichts Ungewöhnliches bei der SenSW. Wenn die Bauvoranfrage positiv ist muss der Bau nicht umgesetzt werden. Eine Genehmigung gilt zwei Jahre lang.
 - Die Bürger*innen sehen u.a. mit der Genehmigungsfähigkeit die Schaffung eines Präzedenzfalles, dessen rechtliche Auswirkungen nicht einschätzbar sind.
 - Meinungsbild/ Abstimmung zum Antrag 1: 4 FeKos stimmen gegen den Antrag. 7 FeKos stimmen für die Nichtweiterbetreibung dieser Bauvoranfrage und Bauvoranfragen nicht als Lösungsweg zu betreiben.
 - Weitere Maßnahmen bezüglich der Hangwiese müssen als Empfehlung aus einem Feldforum entschieden werden.
- Antrag 2 – Hangwiese (Siehe Anhang):
 - Nach Diskussion wird der Antrag zurückgezogen.
- Der Bericht zur Bewirtschaftung fällt heute aufgrund urlaubsbedingter Abwesenheit des zuständigen Parkmanagers aus

2. Oderstraße – Vorstellung des Planungsprozesses

Herr Dr. Rostalski stellte der Feldkoordination erstmalig eine Graphik zum Planungsprozess (aus Sicht der Grün Berlin GmbH) vor und erläuterte diese ausführlich (siehe Anlage).

Auf dem 6. Feldforum wurde bisher über Empfehlungen zu Vorplanungen (Ideen) zum Teilbereich Oderstraße abgestimmt.

Im Folgendem sind die Schritte eines Planungsprozesses gem. Anlage 11 zu den §§ 39 und 40 der Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI) mit Erklärung von SenUVK beschrieben. Zu beachten ist, dass bei allen Planungsschritten auf dem THF im Geltungsbereich des ThF-G und somit des EPP Partizipation ermöglicht werden soll und Anlage 6 der GO diese regelt:

1. Grundlagenermittlung
2. Vorplanung: Konzept / Idee: Bürgerbeteiligung findet statt. In der Leistungsphase 2 wird eine Vorplanungsunterlage (VPU) erstellt. Diese ist gemäß den

- landeshaushaltsrechtlichen Vorschriften notwendig (vgl. § 24 LHO i.V.m. den jeweiligen Ausführungsvorschriften und ABau). Die VPU wird im Fall des Teilbereichs Oderstraße von der Verwaltung zur Kenntnis genommen
3. Entwurfsplanung: Zu diesem Zeitpunkt ist eine Bauplanungsunterlage (BPU) gem. der landeshaushaltsrechtlichen Vorschriften zu erstellen. Die BPU ist die wichtigste Unterlage vom gesamten Planungsprozess, da mit dieser die Kosten festgestellt werden. Die BPU umfasst die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) und – soweit erforderlich – die Leistungsphasen 4 und 5 (Genehmigungsplanung/ Ausführungsplanung) oder Teile davon.
 4. Genehmigungsplanung
 5. Ausführungsplanung
 6. Vorbereitung der Vergabe
 7. Mitwirkung bei der Vergabe
 8. Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation
 9. Objektbetreuung

Vorschlag von SenUVK: Ein 1-2 stündiger Workshop im Januar, um zu klären, wie in Berlin gebaut wird.

Momentaner Planungsstand folgender Punkte im Bereich Oderstraße:

- Obstbäume (20 gespendete): in Umsetzung in 12/2018:
- Spiel & Sport: Vorentwürfe werden für konkrete Flächen erstellt, diese werden in einer Themenwerkstatt (Vorschlag: Do., 28.03.2019) vorgestellt/ weiter qualifiziert;
- Böschung Herrfurthstrasse: Bepflanzung bleibt wie es ist mit evtl. Verdichtung/ Schnitt. Keine zusätzlichen Abgänge in der Böschung; ggfs. Verbreiterung der kleinen gewendelten Bestandstreppe am Geb. 105.
- Feldgehölze: Ausführungsplanung; Umsetzung im Herbst 2019
- Toiletten – Gebäudeprüfung – Standorte: Bestandsgebäude bleiben für kreative Ideen, max. kleine WC. Allgemeine öffentliche Toiletten sind nach ThF-G als neue bauliche Anlagen möglich, daher sind neue Standorte für alternative Lösung wie z.B. Container in der Vorplanung vorgeschlagen. Die Feldkoordination bittet die Toilettenfrage schneller zu lösen.
- Bestandstreppe am Gebäude 105: Die Öffnung/ In-Nutzungnahme/ Rekonstruktion der Bestandstreppe wird dieses Jahr noch gestartet und bis 02/2019 ausgeführt.
- Treppen-Gebäude 113: Entwurfsplanung beginnt; Entwurfs-/Planungsabstimmung mit Denkmalschutz bzgl. Ensemble „Reste Freitreppenanlage ehm. Volkspark Neukölln“ als nächster Schritt notwendig.
- Asphaltflächen-Erneuerung auf Bestandswegen: Entwurfsplanung beginnt, Umsetzung zusammen mit Eingängen wegen Bindung von Firmen etc.
- Mobile Bänke: Es steht bisher nicht fest, ob die Fliegerwerkstatt den Prototyp entwickelt, es wird mit alternativen sozialen Unternehmen gesprochen; ggfs. muss doch auf eine herkömmliche Firma für Erstellung Prototyp gegriffen werden; Im Mai soll Prototyp auf dem Feld getestet werden

- Sitzbankstufe am Hang Eingang Herrfurthstr.: war abhängig von Stegplanung; Entwurfsplanung wird begonnen
- Bänke in Nischen Böschungsmauer: Die Entwurfsplanung der Nischenbänke wird im April 2019 im Rahmen einer Themenwerkstatt vorgestellt.
- Oderstraße Eingänge: Entwurf- und Ausführungsplanung beginnt
- Nebelduschen: Werden mit Spiel- und Sportflächen (s. oben) realisiert.
- Trinkbrunnen: Mit den Eingängen gelöst.
- Gebäude 100, 104, 105 – Wasseranschlüsse:
- Sinai ist nicht Beauftragt die Gebäudenutzung zu Planen. Diese Planung wird separat laufen.

Die Vorlage eines übersichtlichen Zeitablaufes mit den Einzelschritten wurde begrüßt. Für die Planung in Bezug auf die einzelnen in Nutzung zu nehmendem Gebäude würden sich die Bürger auch so einen Plan wünschen.

Zu den Erläuterungen wurde seitens der Bürger gefordert, Maßnahmen vorzuziehen und zu beschleunigen: Z.B. das Pflanzen der Feldgehölze, das Vorziehen des Toilettengebäudes, die 2 Spielflächen. Eine weitere Diskussion des Papierses erfolgt auf der nächsten Feldkoordinationssitzung, da erst am Tag der Feko-Sitzung vorgelegt.

Die Geschäftsstelle schickt alle kommenden Termine des Teilbereiches Oderstraße nach Erhalt und Abstimmung mit der Feldkoordination herum. (s. Anlage Planungsablauf)

3. Berichte und Rücksprachen

- Themenwerkstatt Überarbeitung Projektaufruf: Eine Arbeitsgruppe hat an dem Projektaufruf „Projekte bürgerschaftlichen Engagements“ gearbeitet. Der Einführungstext sowie die Eingabemaske wurden überarbeitet und eine Liste relevanter Dokumente zur Information der Antragstellenden erstellt
- Statusabfrage von 6 neuen Projekten: Eine Tabelle von GB befindet sich im Anhang.
- Coaching Strukturdebatte: Als Fallbeispiel wird die Oderstraße besprochen, daher bittet Frau Höhne um maximal 3 Dokumente, um einen tieferen Einblick über die Oderstraße zu erhalten.
Frau Höhne ist es wichtig, dass es bei allen Treffen eine feste Runde gibt. Die Termine zur Strukturdebatte bleiben vorerst unter den FeKos. Die FeKos und Frau Höhne haben eine Art Arbeitsvertrag beim ersten Coaching erstellt. Folgende Dokumente werden an Frau Höhne geschickt: 1. Brief an Sen, 2. Protokoll Termin StS UK, PR 6. FeFo
- Verein Gebäude 104: Am 07.12.19 wird das Konzept des Vereins eingereicht und auf dieser Basis über eine evtl. Schließung eines Vertrags über max. 5 Jahre entschieden. Der momentane Überlassungsvertrag zu Geb. 104 zwischen SenUVK und Grün Berlin wird vom 01.01. bis zum 31.03.19 verlängert.
- AG Evaluation: Ein Bericht von Frau Heitmüller befindet sich im Anhang.
- Fledermäuse: SenUVK: Es wurden keine Fledermäuse bei der Müllverbrennungsanlage festgestellt.

- Status Rosinenbomber: Es bestehen nur mündliche Aussagen darüber, dass Rosinenbomber für eine Feier auf dem Feld landen und am selben Tag wieder abfliegen. Dies kann nur mit einer Ausnahmegenehmigung erfolgen, ein Antrag ist noch nicht erfolgt.
- 5 Jahre Volksentscheid: Die gewählten FeKos möchten eine Feier am 25.05.19 veranstalten. Es besteht der Wunsch eine gemeinsame Feier mit allen FeKos durchzuführen. Die Feldkoordination wird bei der 23. FeKo einen Vorschlag erarbeiten, wie die Feier durchgeführt werden kann.

4. Nachtragshaushalt, Haushalt ab 2020:

- Für den Haushalt 2020/21 sind die Mittel für die Bürgerbeteiligung angemeldet. Im Februar 2019 wird die angemeldete Summe (wie gehabt) von der Finanzverwaltung geprüft. Der Haushalt 2018/19 kann online eingesehen werden.
- Für die Sanierung der Gebäude 101, 100 und 104 sind SIWANA-Mittel angemeldet. Diese sind noch schwebend.
<https://www.parlament-berlin.de/de/Das-Parlament/Arbeitsweise/Haushalt>

5. Weitere Themen

- Vorort-Begehung T-Damm: Am 3.12.2018 wurde der Tempelhofer Damm um 14 Uhr mit 8 bis 10 Personen begangen, um akute Maßnahmen als auch Ideen für die Entwicklung zu sammeln. Die Geschäftsstelle schickt die Liste an die FeKos weiter.
- Nachfrage Alte Gärtnerei: Das Raumbedarfsprogramm soll ausgeschrieben werden. Ein Entwurf des Leistungsbilds wird durch Grün Berlin erstellt. Dieser Entwurf wird zusammen mit Frau Bongartz, Frau Dierenfeld, Herr Alvermann und Herr Meichssner bearbeitet.
- Anlage 6 der Geschäftsordnung: In der Anlage 6 wird hinter „Sachverständige“ immer „Bürger*in“ hinzugefügt. Das Ziel ist die GO bei der Januar FeKo zu unterschreiben. Die Geschäftsstelle schickt die GO mit der neuen Anlage 6 erneut an alle FeKos raus.

6. Sonstiges

- 23. FeKo: TO-Punkte:
 - AG Evaluation
 - Datenschutzerklärung auf Basis der DSGVO unterschrieben
 - Feier „5 Jahre Volksentscheid“
 - 2019 Planung – welche Themen stehen an?
- Anstehende Termine:
 - 06.12.18 von 17 bis 20 Uhr bei der SenUVK - Rücksprache StS mit FeKos (Kein öffentlicher Termin)
 - 14.01.19 von 17 bis 20 Uhr in der Zollgarage - Struktur-Coaching (Eingeladener Kreis)
 - 24.01.19 von 17 bis 19:30 Uhr in der Zollgarage – TW Alte Gärtnerei (Öffentlich)

- Feldkoordinationssitzungen 2019 finden von 17 bis 19:30 Uhr in der Zollgarage an folgenden Daten statt:
09.01 – 23. FeKo
11.02. – 24. FeKo
04.03. – 25. FeKo
01.04. – 26. FeKo
06.05. – 27. FeKo
03.06. – 28. FeKo
12.08. – 29. FeKo
02.09. – 30. FeKo
30.09. – 31. FeKo
04.11. – 32. FeKo
02.12. – 33. FeKo

Anhang

Zu 1. Aktuelle Themen:

- Antrag 1 - Bauvoranfrage:

Antrag 1 an die Feldkoordination, eingebracht am 05.11.2018, auf der nächsten Feldkoordinationssitzung darüber abzustimmen,

- die beabsichtigte Bauvoranfrage bezüglich des Hangweges/Steg/Rampe den Hang hinunter, Eingang Herfurthstr. als direkte Zuwegung zum Feld nicht weiter zu betreiben.
- Bauvoranfragen nicht als grundsätzlich planerischen Lösungsansatz zu betrachten und diese nicht zu betreiben.

Die divergierenden Begründungen aus unterschiedlichen Teilen der Bürgerschaft, zusammengefasst:

- Das „Ergebnis“ des Feldforums bezüglich des Hangweges mit 15/14 ist ein sehr knappes, und es drückt sich darin auch aus, nach weiteren Lösungsansätzen zu suchen.
- Das Ergebnis des Feldforums mit Formfehlern behaftet ist.
- Der beabsichtigte Wegebau passt nicht in das Landschaftsbild, insbesondere wenn es im Falle einer Rampe mit einer Verbreiterung des Platzes hangseitig (Wegekopf) und einer Aufschüttung passiert. Der Weg/Steg/Rampe fügt sich nicht in die Architektur des Flugfeldes ein.
- Es gab eine Fokusverschiebung in Richtung Wegebau unter Vernachlässigung anderer Lösungsansätze oder Kombination von Maßnahmen während des Verfahren. Ob dies mit dem Auftragsvolumen bzw. der Abrechnungsfähigkeit der beauftragten Firmen zu tun hat, wissen die Bürger nicht, aber vermuten dies. Das finanzielle Auftragsvolumen kennen die Bürger immer noch nicht, auch die eigentlich konkreten, jeweilig verabredeten Leistungsumfänge nicht.
- Der Weg/Steg/Rampe zerstört in seiner Dimensionierung die beliebte Hangwiese. Gegenstand und Ziel des ThF-G ist nicht Wegebau und auch nicht die Zerstörung von Wiese sondern deren Erhalt.
- Die Qualität und das Maß der Verbesserung der Barrierefreiheit eines bereits als barrierefrei festgestellten THF wird bezweifelt. Steht dies im Verhältnis zu den dann eingesetzten Mitteln, wenn diese womöglich noch aus Geldtöpfen stammen, die anderweitig und an anderen Orten mehr Effekte für Menschen mit Behinderung möglich machen würden. Das Feld ist barrierefrei aber die äußere Zuwegung durch den Kiez und die Situation der Oderstraße mit Ihren drei Eingängen selbst kurz vor diesen außerhalb des THF nicht. Die Bürger würden eher hier eine Barrierefreiheit wünschen im Namen aller Nutzer.
- Vor Einsatz des Mittels einer Bauvoranfrage sind seitens beauftragter Planungsbüros ThF-G konforme Planungsvarianten zu entwickeln und mindestens eine tragfähige den Bürgern als Planungsvariante auf dem Feldforum vorzustellen. Dies ist nicht passiert. Tragfähig heißt hier, in die Praxis umsetzbar und qualitativ hochwertig auf dem Niveau eines Planentwurfes.
- Hierzu gehört auch die Beschreibung einer Null-Variante und ihrer tatsächlichen Auswirkungen. Diese Planungsvariante liegt nicht vor. Variantenfindung und Gegenüberstellung ist gängige Praxis im Planungsbereich.
- Das Mittel einer Bauvoranfrage wird abgelehnt, da die rechtlichen Auswirkungen auf das Tempelhofer Feld, das ThF-G und auf spätere Entscheidungen für die Bürger nicht nachvollziehbar sind. Dieser Teil des Wissens ist nicht kommuniziert worden, nicht bekannt und kann seitens der Bürgerschaft auch nicht eingeschätzt werden. Dieser Prozeß schließt die Bürgerschaft von Ihrer weiteren Mitwirkungsmöglichkeit aus, ohne dass im Vorfeld andere ThF-G konforme Lösungsstrategien gewählt, diskutiert und umgesetzt wurden.

- Antrag 2 – Hangwiese:

Antrag 2 an die Feldkoordination, eingebracht am 05.11.2018, auf der nächsten Feldkoordinationssitzung darüber abzustimmen, unverzüglich die Arbeit an einer ThF-G konformen Lösungsvariante zur Sicherung/Bewahrung der Hangwiese im Bereich Eingang Herfurthstr. aufzunehmen und diese dem Feldforum in Folge vorzustellen.

- Tragfähig heißt hier, in die Praxis umsetzbar und qualitativ hochwertig auf dem Niveau eines Planentwurfes. Hierzu gehört auch die Beschreibung einer Null-Variante und ihrer tatsächlichen Auswirkungen. Diese Planungsvariante liegt bisher nicht vor.

Notwendige beispielhafte und zu diskutierende Maßnahmen/Möglichkeiten könnten sein:

- Eingangstor nicht vergrößern,
- keine Vergrößerung des Platzes im Innenbereich des THF
- keine Attraktionssteigerung des Eingangs Herfurthstr (bereits so festgestellt)
- Radfahrer müßten beispielsweise am Hang nach links abgeleitet werden.....
- stattdessen Attraktionssteigerung der übrigen Eingänge und des verbindenden oberen Weges im Sinne einer Vergleichmäßigung der Belastungsfaktoren.
- Besucherlenkung
- Trittentlastung der Hangwiese, kein Abgang mit Fahrrädern und Karren.
- wässern des Hanges, für Sportflächen (macht Grün Berlin GmbH ja auch im Bereich Columbiadamm bei Sportflächen
- positive ansprache von Besuchern über die Notwendigkeit der Schonung der Hangwiese mit Aufforderung diese pfleglich zu behandeln

Wenn die Lerchenschutzgebiete von der Bevölkerung respektiert werden, ist über eine positive Ansprache auch eine "Schonung der Hangwiese " zusammen mit Besucherlenkung im Bereich des Möglichen.

Zu 3. Berichte und Rücksprachen:

- Statusabfrage von 6 neuen Projekten, GB: „Sechs Projekte wurden am 12.04.2018 auf dem 1. Feldforum des Jahres 2018 als neue Projekte bürgerschaftlichen Engagements für das Tempelhofer Feld zur Umsetzung empfohlen. Einen Überblick über den Sachstand zu aktuell auf dem THF aktiven Projekten (Pionierverfahren 2010/2011) sowie dem Stand der Projektrealisierung neuer Projekte bürgerschaftlichen Engagements (THF-Projektaufruf 2018) gibt Anlage XYZ. Ein Projekt befindet sich in der Umsetzung und vier Projekte befinden sich in der Konkretisierung Ihres Finanzierungs- und Umsetzungskonzeptes. Ein Projekt wird nicht umgesetzt, da eine ThFG-konforme Anpassung des Projektkonzept nicht möglich ist.“
Bitte nehmen Sie die PDF zur aktuellen Projektliste im Anhang der E-Mail zur Kenntnis.
- AG Evaluation, Frau Heitmüller: „Detailliertes Konzept und Fragebogen werden auf der 23. Feldkoordination vorgestellt. Bislang ist Folgendes geplant:
 - April 2019 Befragung der Initiatoren der Projekte „bürgerschaftlichen Engagements“
 - 12.Mai 2019 Befragung der Feldnutzer
 - Die Befragungen werden von Schülern der 11. bzw. 12. Jahrgangsstufe durchgeführt, die mit Workshops auf dem Feld und entsprechender Projektarbeit der Schule darauf inhaltlich vorbereitet werden.
 - Für die anschließende Auswertung und Verschriftlichung werden wir mit einer Hochschule zusammenarbeiten, die uns aber auch schon in der Planungsphase beratend zur Seite stehen wird.“